

die Hälfte zurück. Es wurden nur noch 4,25 Millionen Stück verlangt. Im Jahre 1900 sank der Absatz abermals auf wenig über 3 Millionen Stück. Nach der jüngsten Poststatistik vom Jahre 1901 ist nun der Verkauf von Kartenbriefen im letzten Jahre abermals zurückgegangen. Er betrug noch 2 625 509 Stück. In demselben Jahre wurden über 854,5 Millionen Postwertzeichen zu 10 ϕ abgesetzt und 1771 Millionen Briefe (im engeren Sinne) befördert.

Schenkung für Kunstzwecke. — Zur Erinnerung an den glänzenden Verlauf der Düsseldorfer Ausstellung hat Herr Franz Daniel der Stadt Düsseldorf den Betrag von 100 000 \mathcal{M} mit der Bestimmung geschenkt, daß dafür Bilder und sonstige Kunstwerke für die städtische Gemäldegalerie angekauft werden sollen.

Kunstaustellungspreise. — Aus Anlaß der Düsseldorfer Kunstaustellung hat der Kaiser folgende Auszeichnungen verliehen: die große goldene Medaille für Kunst den Professoren Jagerlin (Düsseldorf), Bügel (München), die kleine goldene Medaille für Kunst Professor Diez (München), Vinz, Petersen (Düsseldorf), Epler (Dresden), Professor Janssen (Düsseldorf), Funf (Düsseldorf), Hierl, Veronco (München), Vaszlo (Budapest), Pietschmann (Dresden-Loschwitz), Hausmann (Berlin), Professor Willroder (München), Kampf (Düsseldorf).

Universität Münster i. W. — Die Erhebung der Akademie zu Münster in Westfalen zu einer Universität ist bekanntlich durch königlichen Erlaß vom 1. Juli 1902 vollzogen worden. Der Lehrkörper der Universität trat in diesen Tagen in seiner bedeutenden Vergrößerung vollzählig zusammen. Zu ordentlichen Professoren der neu geschaffenen Juristen-Fakultät sind ernannt: Professor Jacobi aus Breslau, Waentig und Krüdemann aus Greifswald, Ermann aus Lausanne, v. Savigny aus Marburg, v. Hechel aus Münster, Schreuer aus Prag, Heimberger aus Straßburg. Zu außerordentlichen Professoren sind ernannt die Docenten Raendrup aus Breslau und Thomsen aus Kiel. Außerdem wurden Ober-Landesgerichtsrat Moderloh aus Hamm und Regierungsrat Bog aus Münster mit der Abhaltung von Übungen betraut. Schließlich wurde auch der bekannte Philosoph Udoes aus Kiel berufen. Am 24. und 25. Oktober fand die Eröffnung der Fakultät im Beisein des Unterrichtsministers Dr. Studt und bei Anwesenheit von Gästen und Delegierten sämtlicher deutschen Universitäten mit großer Feierlichkeit statt.

Bilderschwindel. — Der Generalanzeiger für Düsseldorf vom 23. d. M. teilt folgendes mit: Der Kunsthändler N. aus Düsseldorf und der Vergolder L. ebendasselbst standen am 22. d. M. wegen Betrugs vor der Strafkammer in Krefeld. N. hatte dem Färbereibesitzer Gustav Biermann in Krefeld vor längerer Zeit einmal ein Bild verkauft. L. hatte damals geäußert, daß er gelegentlich gern ein Bild von Andreas Achenbach kaufen möchte. N. fand nun bei dem Vergolder L. die Kopie eines Achenbachschen Bildes und wußte L. zu überreden, daß sie beide ein Geschäft machten, indem N. dem Biermann das Bild anbot, der es denn auch für 650 \mathcal{M} kaufte. Später stellte sich heraus, daß das Bild, auf dem man den Namenszug des Künstlers angebracht hatte, gefälscht sei. Die Strafkammer verurteilte N. zu vier Monaten und L. zu zwei Monaten Gefängnis wegen Betrugs.

Post. Türkei. — Vom 1. November d. J. ab können auf dem Wege über Hamburg (mit Schiffen der deutschen Levantelinie) Pakete bis 20 kg — statt bisher 10 kg — nach den deutschen Postanstalten in der Türkei (Konstantinopel, Beirut, Smyrna, Jassa, Jerusalem) Beförderung erhalten. Vom gleichen Zeitpunkt ab wird durch Vermittelung der deutschen Levantelinie ein Postfrachtstückdienst für Pakete bis 20 kg ohne oder mit Wertangabe bis zu 1000 \mathcal{M} nach den kleinasiatischen Hafenplätzen Alexandrette und Mersina eingerichtet. Ueber die Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft (vgl. auch Nr. 249 d. Bl.).

Russische Litteratur und Musik. — Der Berliner Verein zur Förderung der Kunst veranstaltete am 22. d. M. im Bürger-saal des Rathauses zu Berlin einen interessanten »russischen Abend«, der der russischen Litteratur und Musik des 19. Jahrhunderts gewidmet war. Der Abend wurde durch einen Vortrag des Herrn Kurt Walter Goldschmidt eingeleitet. Nach einem allgemeinen Ueberblick über die Entwicklung der russischen Kunst gab der Vortragende in großen Zügen eine allgemeine Charakteristik ihrer nationalen Seite, berührte ihre Bedeutung für das europäische Geistesleben und schloß mit einer Betrachtung über ihren Einfluß auf die heutige Gesellschaft. In Ergänzung seiner Worte trug Frau Alwine Wiede eine Reihe von Dichtungen von Puschkin, Lermontoff, Turgenjew, Bogol, Borli,

Garshin und Tschekow in ihrer bekannten anregenden Weise vor und erntete, namentlich mit der außerordentlich stimmungsvoll wiedergegebenen »Klage um Puschkin« von Lermontoff, wohlverdienten Beifall. Hierauf folgte der musikalische Teil, bei dem hervorragende Künstler und Künstlerinnen die russische Musik in ansprechendster Weise zum Ausdruck und zum vollen Verständnis brachten.

Klingers Beethoven in Berlin. — Am Sonntag den 26. d. M. wurde bei Keller & Reiner in Berlin, Potsdamer Straße 122, die Ausstellung von Max Klingers Beethoven eröffnet.

Reichstagsbibliothek. — Die Bibliothekskommission des Deutschen Reichstags hat in diesen Tagen zum Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Dr. Lieber als Vorsitzenden den Abgeordneten Dr. Spahn (Centrum) gewählt.

Postkarten in Holland. — In Anschluß an unsere Mitteilung in Nr. 247 d. Bl. über Postkarten in England wird uns mitgeteilt, daß auch in Holland für jedes Postkartenformular außer dem Porto ein Aufschlag von $\frac{1}{2}$ Cent (1 Cent = $\frac{1}{4}$ Pfennig) für das Formular selbst erhoben wird. Die Kioske, Restaurationen, Hotels u. c. fordern außerdem noch eine besondere Gebühr von $\frac{1}{2}$ Cent für das Stück.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. Monatliche Verzeichnisse des Wissenschaftlichen Antiquariats (Dr. J. Roszkowski) in Lemberg. Nr. 3, Oktober 1902. 8°. 26 S. 578 Nrn. u. Anhang.

Katalog (für Händler) von Breitkopf & Härtels Lager klassischer und moderner Musikalien und Musikbücher eigenen und fremden Verlags, in dauerhaften und feinen Einbänden. Leipzig 1902/03, Breitkopf & Härtels Barsortiment. 8°. 232 S.

Special-Verzeichnis von geeigneten Büchern für Militär-Anwärter und Beamte, welche sich in den verschiedenen Laufbahnen über Anstellung, Prüfung u. Versorgung orientieren wollen. Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift »Der Militär-Anwärter« Berlin W., S. Gerstmann's Verlag, Königin Augustastr. 35. 12°. 64 S.

Verzeichnis von Gelegenheitskäufen aus allen Wissenschaften. Oesterreichische Bücher-Zeitung Nr. 170 von Halm & Goldmann in Wien, I. 8°. 36 S.

Geschichte, Landes- u. Volkskunde, Autographen. Antiquariats-Katalog Nr. 348 von List & Francke in Leipzig. 8°. 58 S. 1680 Nrn.

Seltene und gesuchte Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Erster Teil einer umfangreichen Schlossbibliothek. Antiquariats-Katalog Nr. 58 von M. & H. Schaper in Hannover. 8°. 58 S. 1308 Nrn.

Deutsche Litteratur bis 1860. Almanachs und Taschenbücher. Deutsche Litteraturgeschichte. Lagerkatalog Nr. 38 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8°. 74 S. 2004 Nrn.

Genealogie und Heraldik. Lager-Katalog Nr. 215 von J. A. Stargardt, Verlagsbuchhandlung und Antiquariat in Berlin W., Königin Augustastr. 22. 8°. 67 S. 1259 Nrn.

Schwarz-Weiß-Ausstellung. — Am 15. November d. J. soll in Berlin W. unter Leitung des Malers Karl Rappstein eine Schwarz-Weiß-Ausstellung eröffnet werden. In erster Linie will man Werke deutscher Künstler und zwar aller Richtungen vorführen. Der Zweck der Veranstaltung ist, dem Einflusse der photomechanischen Reproduktionsverfahren einen Damm entgegenzusetzen. Inwieweit nach dieser Richtung das Unternehmen von Erfolg begleitet sein wird, muß abgewartet werden. P. H.

(Sprechsaal.)

Sortimentsbetrieb durch Verleger.

(Vgl. No. 245 d. Bl.)

Die »Entgegnung« des Herrn Karl Fr. Pfau auf meinen Sprechsalartikel im Börsenblatt Nr. 245 vom 21. Oktober ist unzutreffend.

Die von mir im Wortlaut angeführte Reklame steht auf einer Seite des Buches allein, und es befindet sich keinerlei Hinweis dabei »zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes«. Das Hinzufügen dieses Zusatzes wäre ja in diesem Falle, wo der Verleger Pfau für sein Sortiment Reklame macht, auch ganz unangebracht gewesen.

Göttingen, 24. Oktober 1902.

Otto Carius.